

# Gesamtkonzeption der Tagesschule Fraubrunnen

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Ziel und Zielgruppe des Konzeptes.....</b>	<b>3</b>
<b>2 Einbettung des Konzeptes .....</b>	<b>3</b>
<b>3 Betrieblicher Teil.....</b>	<b>4</b>
3.1. Qualitätsstandards des Kantons Bern für ausserschulische Betreuung.....	4
3.2. Auftrag der Gemeinde.....	4
3.3 Trägerschaft und Organe.....	4
3.4 Verantwortlichkeiten der Organe.....	4
3.5 Standort und Räumlichkeiten.....	4
3.6 Ausbildung des Personals und Betreuungsschlüssel.....	5
3.7 Anmeldeverfahren und Kündigungsmöglichkeiten .....	5
3.8 Tagesschulangebot und Öffnungszeiten .....	6
3.9 Tarife.....	6
3.10 Personalführung .....	7
3.11 Teamzusammenarbeit und Teamkultur.....	7
3.12 Zusammenarbeit mit der Schule.....	8
<b>4 Pädagogischer Teil .....</b>	<b>9</b>
4.1. Unser Verständnis von Betreuung, Bildung und Erziehung.....	9
4.2 Unsere pädagogische Haltung in Leitsätzen.....	9
4.3 Pädagogische Arbeit.....	10
4.3.1 Rhythmisierung im Tagesablauf .....	10
4.3.2. Anregung der Bildungsprozesse.....	10
4.3.3 Freizeitangebot.....	10
4.3.4 Nähe und Distanz.....	11
4.3.5 Betreuungskonstanz .....	11
4.3.6 Umgang mit Grenzüberschreitungen.....	12
4.3.7 Partizipation und Selbstbestimmung .....	12
4.3.8 Einrichtung und Nutzung der Räumlichkeiten .....	13
4.3.9 Gesundheitsförderung .....	13
4.4 Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten.....	15
4.5 Öffentlichkeitsarbeit.....	15
4.6 Qualitätssicherung.....	16
4.7. Überprüfung der Konzeption.....	16
4.8 Liste interner Werkzeuge.....	16

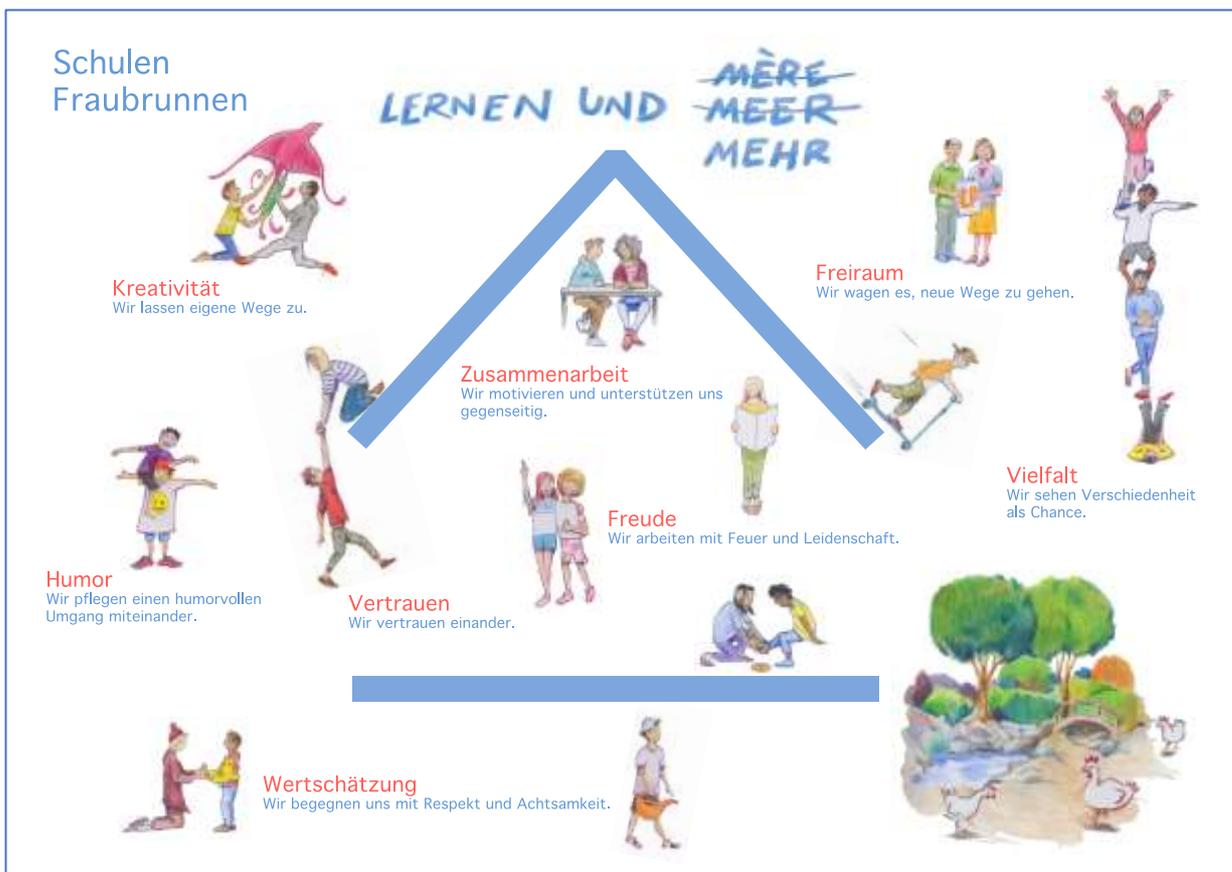
# 1 Ziel und Zielgruppe des Konzeptes

Diese Gesamtkonzeption richtet sich an Eltern, Zuweisende und interne Akteure. Es soll sowohl Einblick in unsere Arbeitsweise geben als auch als Wegleitung zur Qualitätsüberprüfung dienen. Gemäss unserer pädagogischen Konzeption gestalten wir unsere internen Regeln und Abläufe für den Betreuungsaltag.

## 2 Einbettung des Konzeptes

Das Volksschulgesetz des Kantons Bern Absatz 14d bis 14h und die aktuelle Tagesschulverordnung vom 1.08.2020 des Kantons Bern regeln die Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinde. Das Angebot der Tagesschule Fraubrunnen ist gestützt auf die Bildungsverordnung vom 03.06. 2019 und auf das Bildungsreglement vom 11.06.2014 der Gemeinde Fraubrunnen. Zusammen mit dieser Gesamtkonzeption werden die Rahmenbedingungen und inhaltlichen Bestandteile der Tagesschule Fraubrunnen geregelt.

Unsere pädagogische Haltung verstehen wir ergänzend zum Leitbild der Schulen Fraubrunnen:



## 3 Betrieblicher Teil

### *3.1. Qualitätsstandards des Kantons Bern für ausserschulische Betreuung*

Der Kanton Bern gibt Qualitätsbereiche vor, welche in der Tagesschulverfassung geregelt sind. Diese bestimmen die Ausbildung des Personals, den Betreuungsschlüssel, den Standort und die Räumlichkeiten, das Qualitätsmanagement, die Lohnkosten des Personals, die Gebühren der Tagesschule, das Anmeldeverfahren und das Abrechnungsverfahren. Diese Vorgaben berücksichtigen wir genauestens in der Umsetzung unserer Strukturen.

### *3.2. Auftrag der Gemeinde*

Gemäss dem Auftrag der Gemeinde Fraubrunnen bietet die Tagesschule ein pädagogisch fundiertes, integratives und qualitativ hochstehendes Betreuungsangebot für Schülerinnen und Schüler der Schulen Fraubrunnen aller Altersstufen an.

### *3.3 Trägerschaft und Organe*

Trägerschaft der Tagesschule ist die Einwohnergemeinde Fraubrunnen. Aufsicht über die Tagesschule haben der Gemeinderat wie auch die Kommission Bildung. Die Kommission Bildung ist die strategische Führung der Tagesschule. Sie entscheidet über die Ausrichtung der Tagesschule, über Betriebsöffnungen, ausserordentliche Gebühren der Tagesschule und über die Stellenbesetzung der Tagesschulleitung. Die Schulleitung ist die der Tagesschulleitung direkt vorgesetzte Stelle.

### *3.4 Verantwortlichkeiten der Organe*

Die Tagesschule Fraubrunnen ist ein eigener Betrieb. In Zusammenarbeit mit der Schulleitung ist die Leitung zuständig für die Weiterentwicklung der Organisation, des Personals und der Betreuungsqualität. Die Leitung der Tagesschule stellt das Team der Tagesschule ein. Dies sind: die stellvertretende Tagesschulleitung, die Betreuungspersonen und einen Zivildienstleistenden oder eine Praktikantin/einen Praktikanten. Die Tagesschulleitung ist für die Aus- und Weiterbildung des Personals verantwortlich. Gemeinsam mit der Schulleitung kann die Tagesschulleitung über ein Betreuungstimeout verfügen.

### *3.5 Standort und Räumlichkeiten*

Das Tagesschulgebäude befindet sich auf dem Areal der Schule Fraubrunnen. Die Anforderungen an die Räumlichkeiten richten sich nach den kantonalen Vorschriften der ausserschulischen Betreuung TSV 28.05.2008, Abs 5 Art.6. Um die verschiedenen kindlichen Bedürfnisse abdecken zu können, sind die Zimmer nach Altersgruppen eingerichtet. In der Garderobe der Tagesschule steht für jedes Kind sein eigener Platz zur Verfügung.

Die Tagesschule steht Kindern und Jugendlichen aus allen Schulstandorten offen. Der Transport von den Ausstandorten nach Fraubrunnen ist für die jüngeren Kinder bis und mit 4. Klasse gewährleistet.

Soweit es der Schulbetrieb erlaubt, kann das Raumangebot der Schule mitbenutzt werden: Turnhalle, Pausenplatz, Spielplatz, Gerätschaften der Kindergärten, Aussensportanlagen, Klettergerüste und den Umschwung der Schulen Fraubrunnen.

Mit der regionalen Fachstelle für offene Kinder- und Jugendarbeit „Rekja“ besteht eine Vereinbarung zur sporadischen Mitbenutzung ihrer Räumlichkeit in der Zivilschutzanlage.

### ***3.6 Ausbildung des Personals und Betreuungsschlüssel***

In der Tagesschule arbeitet ein vielseitiges Team mit den vorgegebenen fachlichen Ausbildungen. Für die Leitung des Tagesschulangebots ist eine Person mit abgeschlossener pädagogischer oder sozialpädagogischer Ausbildung vorgesehen, welche Leitungskompetenzen mitbringt. Es ist wünschenswert, dass sie in den direkten Betreuungssituationen mit den Kindern mitarbeitet.

Das Betreuungsteam setzt sich aus Menschen mit verschiedenen Qualifikationen zusammen. Es sind dies Fachpersonen Betreuung Kind, sozialpädagogisch Ausgebildete, im Umgang mit Kindern erfahrene Personen, Lehrpersonen, Pflegefachkräfte oder Menschen mit ähnlichen Vorkenntnissen. Jedes Jahr ist eine befristete Stelle frei für ein Praktikum oder einen 11-monatigen Zivildienst.

Es wird angestrebt, dass gleichermaßen Menschen des männlichen wie auch des weiblichen Geschlechts im Team der Tagesschule arbeiten, so dass insgesamt eine möglichst durchmischte Gruppe als Abbild der Gesellschaft entsteht.

Das Verhältnis von Betreuenden und Kindern (Betreuungsschlüssel) in der Tagesschule ist vom Kanton Bern vorgegeben. Für 10 angemeldete Kinder wird eine Betreuungsperson eingeteilt. Ab 11 Kinder werden zwei Betreuungspersonen eingestellt. Es gibt Kinder, welche ein Mehr an Unterstützung bedürfen. In einem solchen Fall kann der Betreuungsbedarf eines Kindes mit dem Faktor 1,5 gerechnet werden.

Für die Berechnung des Betreuungsschlüssels zählen nur die festangestellten Mitarbeitenden, der Zivildienstleistende oder eine Person im Praktikum wird beim Personalschlüssel zusätzlich gerechnet.

### ***3.7 Anmeldeverfahren und Kündigungsmöglichkeiten***

Die Eltern erhalten alljährlich neue Anmeldemöglichkeiten für das kommende Schuljahr und haben grundsätzlich Anrecht auf einen Betreuungsplatz. Jeweils anfangs März werden die Anmeldeunterlagen an alle Eltern der Schulen Fraubrunnen verschickt, mit zweiwöchiger Anmeldefrist für das kommende Schuljahr.

Um die Personalplanung gewährleisten zu können, ist die Anmeldung an der Tagesschule für ein Schuljahr verbindlich. Die Anmeldung entspricht einer Betreuungsvereinbarung. Nötige Anpassungen können kostenneutral zum zweiten Semester vorgenommen werden. Eine Aufstockung des vereinbarten Pensums ist bei vorhandenen Plätzen auch im Laufe des Schuljahres möglich. Auch eine unregelmässige, zusätzliche Betreuung ist bei vorhandenen Plätzen möglich.

Für Familien, die neu in die Gemeinde Fraubrunnen ziehen oder sich in einer herausfordernden Lebenssituation befinden, können Änderungen der Tagesschulanmeldung flexibler gehandhabt werden. In Fällen von Arbeitslosigkeit, durch den Arbeitgebenden verursachte Wechsel des Arbeitstages, Änderungen der Arbeitspensen oder kritischen Lebensereignissen werden individuelle Lösungen für die Änderung der Betreuungsvereinbarung gesucht.

### 3.8 Tagesschulangebot und Öffnungszeiten

Das Betreuungsangebot der Tagesschule ist abhängig von der Anzahl angemeldeter Kinder. Pro Modul, also Betreuungseinheit, sind mindestens sieben Anmeldungen notwendig für die Durchführung. Die tatsächlich angebotenen Betreuungszeiten können sich von Schuljahr zu Schuljahr verändern. Mittels der verschickten Anmeldeunterlagen wird jedes Jahr der Betreuungsbedarf aller Eltern der Schulen Fraubrunnen neu ermittelt. Die tatsächlich angebotenen Betreuungszeiten im Schuljahr werden auf der Homepage der Schulen Fraubrunnen/Tagesschule veröffentlicht und aktuell gehalten.

Die grundsätzlich angebotenen Betreuungsmodule sind:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Morgenbetreuung	07.00 – 08.10	07.00 – 08.10	07.00 – 08.10	07.00 – 08.10	07.00 – 08.10
Mittagstisch	12.00 – 13.30	12.00 – 13.30	12.00 – 13.30	12.00 – 13.30	12.00 – 13.30
Nachmittagsbetreuung 1	13.30 – 15.10	13.30 – 15.10	13.30 – 18.00	13.30 – 15.10	13.30 – 18.00
Nachmittagsbetreuung 2	15.10 – 18.00	15.10 – 18.00		15.10 – 18.00	
Nachmittagsbetreuung 3	16.10 – 18.00	16.10 – 18.00		16.10 – 18.00	

#### Zum zeitlichen Ablauf innerhalb der Betreuungsmodule:

In der Frühbetreuung vor der Schule können die Kinder entweder ein mitgebrachtes Frühstück essen oder Hausaufgaben erledigen, spielen und zeichnen.

Am Mittag nehmen die Kinder in gleichbleibenden Gruppen ein kindgerechtes Essen ein. Danach gibt es für die Jüngsten eine verordnete Ruhepause, für die Grösseren bleibt eine kurze Sequenz für Bewegung, Selbstbeschäftigung oder Mithilfe beim Küchenämtli. Der Nachmittagsunterricht dauert bis 15.10 Uhr oder 16.10 Uhr. Die Kinder ohne Nachmittagsunterricht bleiben durchgehend in der Tagesschule.

Zurück in der Tagesschule werden alle Schulkinder darin unterstützt, als erstes ihre Hausaufgaben zu erledigen. Von 15 Uhr – 16.10 gibt es ein aktives Spielangebot draussen und ein eher ruhiges, kreatives Angebot drinnen. Ungefähr um 16 Uhr nehmen alle Kinder in Gruppen eine gesunde Zwischenmalzeit ein. Danach gibt es nochmals Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten bis um 17.30 Uhr. In der Zeit von 17.30-18 Uhr werden die Kinder abgeholt oder begeben sich zu dem verabredeten Zeitpunkt auf den Heimweg.

An den schulfreien Nachmittagen von Mittwoch und Freitag sind die Betreuungseinheiten zu grösseren Modulen zusammengefasst. An diesen Tagen möchten wir den Kindern Ausflüge und erlebnispädagogische Erlebnisse anbieten, welche mehr Zeit am Stück benötigen.

### 3.9 Tarife

Grundlage der Betreuungskosten sind die vom Kanton vorgegebenen Tariflisten. Diese sind einkommensabhängig und werden jährlich angepasst. Sie werden auf der Homepage der Schulen Fraubrunnen/Tagesschule jährlich neu veröffentlicht.

Ein Mittagessen kostet für jedes Kind einen fixen Betrag von Fr. 8.20, eine jährliche Teuerung vorbehalten. Die Zwischenmalzeit vom Nachmittag wird zusätzlich verrechnet.

### *3.10 Personalführung*

Die Auswahl und Führung der Betreuungspersonen sehen wir als wichtige Bestandteile für fundierte pädagogische Betreuungsarbeit. Die Tagesschulleitung widmet sich diesen Aufgaben mit viel Zeit und Professionalität. Bereits dem Rekrutierungsprozess gilt es, genügend Beachtung zu schenken. Er beinhaltet einen Strafregisterauszug, ein Vorstellungsgespräch und einen Einsatz zum Probearbeiten mit dem Team zusammen. Der Gesamteindruck des Teams ist mitentscheidend bei der Auswahl der zukünftigen Mitarbeitenden.

Die Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden übernimmt die Tagesschulleitung anhand der intern vorgegebenen Schritte. Für jedes Teammitglied findet danach einmal im Jahr ein Mitarbeitergespräch mit der Tagesschulleitung statt. Basis für das Mitarbeitergespräch ist eine vorgängige Hospitation bei der Arbeit. Zur Weiterentwicklung jedes Teammitgliedes werden im Mitarbeitergespräch jährlich bis zu drei individuelle Ziele vereinbart. Bei dringendem Verbesserungspotential von Mitarbeitenden nimmt die Tagesschulleitung laufend Rücksprache mit den Mitarbeitenden.

Für das gesamte Team findet jährlich mindestens eine Weiterbildung im Rahmen eines Arbeitstages statt. Die Teammitglieder haben ebenfalls Anrecht auf individuelle Weiterbildungen als persönlich angepasste Weiterbildung.

Die Begleitung des Zivildienstleistenden oder der Praktikumperson findet zu einem Teil im täglichen Austausch innerhalb des Teams statt. Die Tagesverantwortlichen tragen hier eine besondere Rolle. Zusätzlich ist die Tagesschulleitung für die Begleitung des Zivildienstleistenden oder der Praktikumperson zuständig. Sie führt 14-tägige Gespräche um Ziele, Fragen und Verbesserungsmöglichkeiten zu klären.

Die Entwicklung des Teams ist eine wichtige Führungsaufgabe. Unsere Zusammenarbeit als Team bedarf ständiger Überprüfung und Rückmeldungen. Um dies gewährleisten zu können, spricht die Tagesschulleitung organisatorische und pädagogische Unstimmigkeiten fortlaufend an.

Für die Weiterbildung und Personalführung nehmen wir uns Zeit. Wir haben Ressourcen zur Verfügung, um unsere pädagogische Arbeit zu planen, zu evaluieren und um uns weiter zu entwickeln.

### *3.11 Teamzusammenarbeit und Teamkultur*

Wir legen grossen Wert auf Teamzusammenarbeit und eine motivierende Teamkultur. Dazu aktualisieren wir die Zuständigkeiten und internen Abläufe stetig aufs Neue.

Im Betreuungsalltag arbeiten wir als Gruppe gleichberechtigter Mitarbeitenden Hand in Hand zusammen. Einige von uns haben Zusatzfunktionen, welche hier kurz erläutert werden. Jeden Tag trägt eine Person die Hauptverantwortung, diese Funktion wird als „Tagesverantwortung“ umschrieben. Für die Qualitäts- und Tagesschulentwicklung ist mehrheitlich die Steuergruppe zuständig, diese besteht aus den tagesverantwortlichen Mitarbeitenden und der Tagesschulleitung. In den Teamsitzungen mit allen Betreuenden überprüfen wir unser Regelwerk, das Freizeitangebot und organisatorische Themen. Dabei sind Ideen und Fragen von allen Mitarbeitenden gleichermaßen willkommen.

Unsere Teamregeln helfen uns, die professionelle Distanz zu wahren. Wir sind uns unserer Verantwortung in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen bewusst. Sollten wir Grenzüberschreitungen jeglicher Art beobachten oder vermuten, weisen wir darauf hin und schreiten zum Wohle der Kinder ein. Wir übernehmen die Verantwortung für unsere Arbeit als ganzes Team- auch für andere Teammitglieder.

Wir möchten im Team untereinander all Jenes umsetzen, was unseren Umgang mit den Kindern auch prägen soll: Gleichwertigkeit, Akzeptanz von Diversität und Unterstützung. Unsere Entscheide werden geleitet vom Kindeswohl. Wir pflegen unabhängig von menschlichen Sympathien einen offenen Austausch untereinander. Wir teilen einander Erfolge mit, fragen um Rat und weisen uns auf Verbesserungspotentiale hin. Wir streben flexible und kreative Lösungen an. Wir möchten, dass sich jedes Teammitglied einbringen kann. Konflikte untereinander werden ernst genommen und angesprochen. Mit privaten Themen halten wir uns zurück. Wir pflegen eine Fehlerkultur, sehen also mögliche Fehler als Entwicklungsmöglichkeiten an. Wir holen uns bei Bedarf Unterstützung und sind zuverlässig.

Wir entwickeln uns weiter, indem wir .....

- .... unser Handeln reflektieren
- .... an unseren Zielen arbeiten
- .... das Erproben von Neuen Ideen zulassen
- .... uns Ideen und Ratschläge voneinander holen
- .... voneinander lernen
- .... uns weiterbilden
- .... Einblicke von Aussen ermöglichen
- .... unsere Konzeption und deren Umsetzung regelmässig überprüfen.

### ***3.12 Zusammenarbeit mit der Schule***

Die Schulleitung ist der Tagesschulleitung direkt vorgesetzt. Mit der zuständigen Person des Leitungskollegiums trifft sich die Tagesschulleitung in regelmässigen Abständen zum Gespräch. Es geht dabei um herausfordernde Fragestellungen, Probleme und Ziele für die Tagesschule. Zusammen legen die Schul- und Tagesschulleitung Weiterentwicklungsmöglichkeiten des Betriebes und des Personals fest und formulieren Anträge an die Kommission Bildung.

Darüber hinaus strebt die Tagesschule eine lösungsorientierte Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium an. Bei Fragen rund um den Betreuungsalltag nehmen wir direkten Kontakt mit den Klassenlehrperson der Kinder oder der Jugendlichen auf. Gegenseitig möchten wir von positiven Erfahrungen profitieren. Der Datenschutz wird dabei vollumfänglich gewährt.

## 4 Pädagogischer Teil

### 4.1. *Unser Verständnis von Betreuung, Bildung und Erziehung*

#### **Betreuung:**

Unter Betreuung verstehen wir das Erfüllen der kindlichen Bedürfnisse in einer sicheren Umgebung. Wir achten darauf, den Bedürfnissen nach Nahrung, Geborgenheit, zuverlässigen Beziehungen und körperlicher Unversehrtheit Rechnung zu tragen. Durch aufmerksames Begleiten bieten wir verlässliche Unterstützung bei der Bewältigung von Alltagsaufgaben und bei der emotionalen Selbststeuerung. Jedes Kind soll sich selbst verwirklichen können und dabei gegenseitige Rücksichtnahme lernen. Wir bieten mit unserem Betreuungsalltag die Möglichkeit, in stabilen Gemeinschaften die gegenseitigen Grenzen zu erleben.

#### **Bildung:**

Als Bildung verstehen wir in der Tagesschule ein Angebot von Möglichkeiten. Es können in der Tagesschule neue Fähigkeiten entdeckt werden. Wir schaffen anregende Lernfelder, um die Kinder zu befähigen, mit Unterstützung selbst aktiv zu werden. Verschiedene Fertigkeiten werden erworben und erprobt. Die formalen Bildungsinhalte des Unterrichts werden aufgegriffen und durch die non-formale Bildung im außerschulischen Bereich ergänzt. Freispiel und eine Beschäftigung ganz für sich sehen wir für die Zeit in der Tagesschule als ebenso wichtig an wie ein strukturiertes Bildungsangebot.

#### **Erziehung**

Wir verstehen Erziehung als wechselwirkender Prozess, wobei die Verantwortung beim Erwachsenen liegt. Unser Verständnis von Erziehung zielt auf Selbstständigkeit, Freiheit des Einzelnen und Respekt für andere ab. Wir möchten ermöglichen, dass jedes Kind im Rahmen seiner Möglichkeiten Verantwortung für sich und andere übernimmt. Die für uns wichtigsten Werte vermitteln wir als Vorbild im Alltag durch reflektierte Beziehungsarbeit und transparente Regeln. Bei Grenzüberschreitungen handeln wir Erwachsenen sorgfältig und entwickeln angepasste Konsequenzen. Bei der Entwicklung von Lösungen nach Grenzüberschreitungen beziehen wir die Kinder und Jugendlichen so weit wie möglich mit ein.

### 4.2 *Unsere pädagogische Haltung in Leitsätzen*

- 1) Wir betrachten alle Menschen als gleichwertig ohne Urteil über Herkunft, Religion, Geschlecht, Hautfarbe oder Aussehen. Wir akzeptieren jeden Menschen mit seinen Stärken und Schwächen.
- 2) Wir respektieren einander und hören uns zu.
- 3) Wir pflegen einen gewaltfreien Umgang.
- 4) Wir orientieren uns an den Stärken und Fähigkeiten der Kinder.
- 5) Wir kommunizieren offen, respektvoll und konstruktiv im Team und sind Vorbilder für die Kinder.
- 6) Unser Tagesablauf ist vielfältig und trägt den verschiedenen Bedürfnissen von Ernährung, Bewegung, Rückzug, Zuwendung, sozialer Zugehörigkeit und Selbstverwirklichung Rechnung.
- 7) Wir lassen uns von Freude und Kreativität leiten.
- 8) Wir schaffen Bedingungen, um das Wohlbefinden des Einzelnen in der Gruppe zu ermöglichen.
- 9) Wir Mitarbeitenden legen besonderen Wert auf Beziehungsarbeit.
- 10) Wir reflektieren unser Handeln, arbeiten zielorientiert und bilden uns weiter.

## 4.3 Pädagogische Arbeit

### 4.3.1 Rhythmisierung im Tagesablauf

Der Alltag in der Tagesschule kann während Tagen, an welchen viele Kinder und Jugendliche die Tagesschule besuchen, lebendig und laut werden. Ein umso grösseres Anliegen ist es uns, die verschiedenen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen im Tagesablauf zu verankern. Es wird die Abwechslung gesucht zwischen verordneter Ruhe, angeleitetem Beschäftigungsangebot, Freispiel oder Selbstbeschäftigung, Schulaufgaben, Mahlzeiten, Geselligkeit und Bewegung. Mit wiederkehrenden Abläufen schaffen wir zudem Sicherheit und Rituale.

Der Tagesablauf bleibt an sich immer gleich. Beim Eintreffen der Kinder und Jugendlichen achten wir auf ein geordnetes Ankommen und gegenseitiges Begrüssen. Nach dem Händewaschen gibt es eine ruhige Tätigkeit bis zum gemeinsamen Essen. Dem geselligen Essen in angenehmer Atmosphäre folgt für die Kindergartenkinder eine verordnete Ruhephase. Den Schulkindern bieten wir die Wahl zwischen Bewegung oder einer ruhigen Tätigkeit. Bei dieser Wahl unterstützen wir die Schul Kinder zu ihrem Wohl.

Ein aktiver Nachmittagsteil wird ungefähr in der Mitte des Nachmittags von unserem Z'Vieri strukturiert. Wir nehmen eine kleine, gesunde Zwischenmahlzeit in gleichbleibenden Gruppen ein. Gefolgt wird diese Mahlzeit von einem Bewegungsangebot, Freispiel und einem geleiteten Kreativangebot. Am Ende des Tages gibt es für alle wieder eine ruhige Tätigkeit, verbunden mit Aufräumen und Abschliessen der noch angefangenen Arbeiten.

Jede Sequenz des Tages hat einen durch uns aktiv gestalteten Anfang und ein sichtbar gestaltetes Ende. Mit besonderer Sorgfalt gestalten wir die Übergänge zwischen zwei Tätigkeiten. Durch wiederholte Ansagen und konstante Aufgabenzuteilung innerhalb des Teams bieten wir für Übergänge die grösste Orientierungsmöglichkeit. Wir planen viel Zeit zum Aufräumen ein, damit dieses als Gemeinschaftsaufgabe erledigt werden kann.

### 4.3.2. Anregung der Bildungsprozesse

Mit abwechslungsreichen Materialien und neuen Ideen möchten wir Bildungsprozesse anregen. Wir möchten Anreize schaffen, um Neues auszuprobieren. Dies gelingt, wenn tragfähige Beziehungen und Vertrauen vorhanden sind. Unser Freizeitangebot ist an den Rhythmus und die kulturellen Feste des Jahresablaufes angelehnt. In der Tagesschule werden oft auch Hausaufgaben erledigt, mit Unterstützung von Seiten der Betreuenden. Individuelle Abmachungen zwischen Eltern und der Tagesschule sind dazu hilfreich und können auch unter Einbezug der Klassenlehrperson getroffen werden.

Die Möglichkeit zum Freispiel besteht immer und wird von uns unterstützt. Wir sehen es als beste Förderung an, wenn Kinder und Jugendliche sich mit andern Kindern und Jugendlichen selbst beschäftigen können. Da möchten wir so wenig wie möglich stören und nehmen unsere Verantwortung aus der beobachtenden Distanz wahr.

### 4.3.3 Freizeitangebot

Unser Freizeitangebot richtet sich nach den Erkenntnissen zur Unterstützung der bestmöglichen kindlichen Entwicklung. Das bedeutet, dass wir eine Auswahl an Freizeitangeboten schaffen, welche für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen förderlich sind. Dies ist nicht in jedem Fall dasselbe, was die Kinder und Jugendlichen von sich aus als oberste Priorität auswählen würden.

Wir bieten zu jeder Zeit ein Beschäftigungsangebot an, bei dem alle mitmachen dürfen. Gleichzeitig möchten wir den betreuten Kindern und Jugendlichen auch die Möglichkeit bieten, Zeit für sich zu haben, in einer Gruppe zu sein und zur Ruhe zu kommen. Von aussen betrachtet sieht dieses Verhalten vielleicht nach „nichts tun“ aus, es kann aber sehr viel mehr sein. Es können Bedürfnisse nach Ausruhen sein, Lust auf Ideen entwickeln, Träumen, Langeweile empfinden. Daraus entwickeln sich bei sicheren Rahmenbedingungen manchmal die tollsten Beschäftigungen.

Grundsätzlich möchten wir Angebote schaffen für reelle Erlebnisse. Die Themen Spiel und Sport, Natur erleben, Gestalten mit greifbaren Materialien, gemeinsames Singen und Musizieren, zusammen Backen und Kochen, Gesellschaftsspiele, Lesen, Geschichten hören, Phantasiespiele, Handlettering, Häuser bauen aus Kissen und Maten erachten wir als wertvolle Beispiele. In der Tagesschule bieten wir oft Backen, Schreiben, Kneten und Klettern an, wir singen und musizieren gemeinsam, erkunden Wolle, Papier, Karton und Holz, machen Feuer,

erschaffen Kostüme und untersuchen Naturgegenstände. Wir möchten die Vielfalt der sinnlichen Empfindungen ansprechen und für diese sensibilisieren.

Den Einsatz von elektronischen Medien möchten wir in der Tagesschule so klein wie möglich halten. Handys sind bei uns in der Tagesschule möglichst nicht präsent, sie sollen weder sicht- noch hörbar sein. I-Pads oder Computer werden zum Erledigen der Hausaufgaben sinnvoll eingesetzt und sind für die grösseren Kinder und Jugendlichen zum Musikhören als Ersatz für Handys möglich. Jederzeit sind wir offen für Wünsche und Anregungen von Seiten der Kinder und Jugendlichen, was die Freizeitgestaltung angeht. Gemeinsam können wir auch über mehrere Wochen an der Realisierung eines Projektes bleiben.

#### 4.3.4 Nähe und Distanz

In der professionellen Betreuung von Kindern und Jugendlichen sind wir manchmal mit Situationen von grosser emotionaler Nähe konfrontiert. Es kommt ebenfalls vor, dass jüngere Kinder Unterstützung auf der Toilette benötigen. Dies sind beides sehr delikate Momente, die Schutz für alle Beteiligten fordern. Seien es emotionale Krisen, Bedürfnisse nach Zuwendung und Trost, Unterstützung mit Kleidung oder Alltagstätigkeiten: es lohnt sich, Klarheit über unseren professionellen Umgang mit Nähe und Distanz zu schaffen.

Wir Mitarbeitenden der Tagesschule Fraubrunnen setzen Körperkontakt sparsam und bewusst ein. Berührungen an Händen, Armen und Schultern können eingesetzt werden, um Trost zu spenden, Anweisungen zu bekräftigen und Sicherheit zu vermitteln. Es kommt vor, dass ein Kind mehr Nähe sucht als die oben beschriebenen Berührungen, und sich vielleicht auf unseren Schoss setzt, uns umarmen oder küssen möchte. Ein solcher Körperkontakt geht niemals von einem Teammitglied aus. Wenn wir in eine Situation mit zu intensiver Nähe geraten, versuchen wir diese umgehend aufzulösen und suchen nach anderen Möglichkeiten, um dem kindlichen Bedürfnis nach zu kommen. So kann es beispielsweise helfen, sich nebeneinander hinzusetzen oder das Kind an der Hand, am Arm zu berühren. Wir setzen das Team und die Eltern von ausserordentlichen Situationen aktiv in Kenntnis.

Grössere Kinder und Jugendliche gehen bereits anders mit körperlicher Nähe um. Hier gilt es für uns, das Thema der gegenseitigen Akzeptanz zu diskutieren und vorzuleben. Wir besprechen zusammen, wie ein wirkungsvolles „Nein“ klingt. Unsere Tagesschulregeln unterstützen das Umsetzen der individuellen Grenzen.

Wir bitten alle in der Tagesschule betreuten Kinder und Jugendlichen immer wieder, allein das Klo aufzusuchen. Ebenso bitten wir die Zivildienstleistenden und Mitarbeitenden im Praktikum, die Situationen in den Sanitäranlagen einer langjährigen Mitarbeitenden oder einem langjährigen Mitarbeitenden zu übergeben.

Das Thema von professioneller Nähe und Distanz in der Kinderbetreuung ist ein wiederkehrendes Thema im Team. Bereits beim Vorstellungsgespräch wird dies geprüft, im Team regelmässig evaluiert und das Verhalten befristeter angestellter Mitarbeitenden wird fortlaufend auf unsere Präventionsmassnahmen hin überprüft.

Unsere eigenen Grenzen schützen wir, indem Privates privat bleibt. Wir arbeiten an einem sich stets weiter entwickelnden Rollenverständnis durch Hospitationen, Weiterbildung und unser Qualitätsmanagement. Die Kinder und Jugendlichen siezen uns Betreuungspersonen, um die nötige Distanz von beiden Seiten zu unterstützen.

So wichtig uns die Privatsphäre und der Schutz von intimen Momenten jedes Menschen ist, auch dafür gibt es Grenzen. Unsere allgemeine, professionelle Schweigepflicht hört da auf, wo die Unversehrtheit eines Menschen gefährdet ist. Wenn es Hinweise darauf gibt, dass das Wohl eines Kindes oder Jugendlichen gefährdet sein könnte, sind wir verpflichtet, die Meldepflicht gegenüber offiziellen Ämtern wahrzunehmen.

#### 4.3.5 Betreuungskonstanz

Um vertrauensvolle Beziehungen zu ermöglichen, benötigen wir in der Tagesschule gleichbleibende Gruppeneinteilungen. Die Kinder und Jugendlichen werden nach Alter und Klasse in eine Gruppe und ein Zimmer eingeteilt, welches das ganze Schuljahr beibehalten werden soll. Den Kindergruppen werden die Mitarbeitenden gleichbleibend zugeteilt. Wir pflegen den Austausch unter den Mitarbeitenden, die mit derselben Altersgruppe an anderen Wochentagen arbeiten.

### 4.3.6 Umgang mit Grenzüberschreitungen

In jeder Gesellschaft sollen Regeln ausprobiert und erlernt werden dürfen. So ist es uns ein Anliegen, ein klares Regelsystem zu vertreten, welches wir Mitarbeitenden den Kindern und Jugendlichen vorleben. Es soll grösstmögliche Mitbestimmung mit gleichzeitigem Schutz der individuellen Unversehrtheit jedes Menschen gewähren. Dabei setzt die allgemeine Gewaltfreiheit die Massstäbe für unsere Tagesschulregeln. Dies beinhaltet auch einen respektvollen Umgangston allen Menschen gegenüber.

Wenn unsere Grenzen nicht eingehalten werden, mag dies aus Unachtsamkeit oder Unwissen geschehen. Wir Mitarbeitende weisen als ersten Schritt auf die Grenze hin und erklären, welche Regel eingehalten werden soll. Wir versuchen aufzuzeigen, was bei der Grenzüberschreitung beim Gegenüber passiert.

Als nächsten Schritt suchen wir mit den Beteiligten zusammen nach Ideen zur Wiedergutmachung. Wir möchten, dass eine Wiedergutmachung angegangen wird. Wenn es den Kindern selbst nicht möglich ist, die Wiedergutmachung zu erledigen, übernehmen wir Mitarbeitenden dies als Vorbild. Wir thematisieren den Konflikt vor der anwesenden Gruppe um das entstandene Unrecht offen zu legen. Gleichwohl legen wir Wert darauf, die gegenseitige Vergebung zu betonen. Alle Kinder und Jugendliche dürfen Fehler machen und die Möglichkeit haben, daraus zu lernen.

Grössere Kinder und Jugendliche sind durchaus in der Lage, Konflikte erfolgreich zu lösen. In dieser Selbstständigkeit möchten wir sie unterstützen und halten uns beobachtend zurück.

In aggressive Konfliktsituationen greifen wir Mitarbeitenden zum Wohle aller ein. Wir übernehmen Verantwortung dafür, in welcher Art und Weise der Konflikt von diesem Moment an weiter geht. Manchmal werden in der Hitze des Gefechts die Anweisungen der Mitarbeitenden nicht mehr umgesetzt, so dass wir Konsequenzen aussprechen. Diese kann im Rahmen einer räumlichen Trennung erfolgen, einem schriftlichen Auftrag oder einer zusätzlichen Arbeit. Eine Wiedergutmachung ist nicht immer dasselbe wie eine von uns ausgesprochene Konsequenz. Beides verfolgen wir nachdrücklich bis zu deren Ende. Wir setzen die Eltern von den Geschehnissen in Kenntnis.

Wenn sich Auseinandersetzungen und Grenzüberschreitungen oft und in denselben Situationen wiederholen, stellt sich die Frage, ob ein Tagesschulbesuch weiterhin sinnvoll ist. Die Tagesschulleitung setzt sich zur Klärung dieser Frage als erstes mit den Erziehungsberechtigten in Kontakt und sucht nach individuellen Lösungsansätzen. Bei gleichbleibenden Schwierigkeiten gehen wir davon aus, dass ein weiterer Tagesschulbesuch wenig gewinnbringend ist. Untragbares Verhalten kann in Absprache mit der Schulleitung ein Timeout aus der Tagesschule nach sich ziehen.

### 4.3.7 Partizipation und Selbstbestimmung

Unter Partizipation verstehen wir die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen bei allen Ereignissen und Entscheidungsprozessen, die das Zusammenleben betreffen. Wir streben eine grösstmögliche Mitbestimmung der Kinder und Jugendlichen an und überprüfen unsere Strukturen laufend auf neue Möglichkeiten.

Im momentanen Alltag haben wir verschiedene Möglichkeiten der Selbstbestimmung verankert. Es sind dies zurzeit:

- Beim Essen: wovon und wieviel gegessen wird
- Bei der Auswahl der Aktivitäten und Aufenthaltsorte: was möchte ich wo machen? Was zuerst? Wie?
- Beim Wunsch der Spielgefährten: mit wem möchte ich zusammen sein?

Ein Mitbestimmungsrecht, welches sich selbst wie auch andere Kinder und Jugendliche betrifft, sehen wir im Moment in folgenden Bereichen möglich:

- Menu Wünsche an das Catering formulieren
- Wünsche und Ideen für Aktivitäten äussern
- Anschaffungsideen für Spiele, Bücher, Einrichtungsgegenstände mitteilen
- Anbieten und durchführen von Aktivitäten für andere
- Verantwortung übernehmen für jüngere Kinder

Die Grenzen der Selbstbestimmung und Partizipation sind selbstredend da, wo sie das Wohl und die Selbstbestimmung eines anderen Menschen gefährdet.

## 4.3.8 Einrichtung und Nutzung der Räumlichkeiten

Um eine qualitativ wertvolle Betreuung bieten zu können sind geeignete Räumlichkeiten zentral. Nur mit viel Raum und abtrennbaren polyvalenten Räumen kann den Bedürfnissen einer grossen, heterogenen Gruppe entsprochen werden. Wir benötigen einen Raum mit der Küche zur Essenszubereitung, ein Zimmer für kreative Tätigkeiten, einen weiteren Raum für Rollenspiele, ein anderes Zimmer zur Erledigung von Schulaufgaben und einen weiteren Raum für Ruhemomente.

Von grosser Wichtigkeit ist der Eingangsbereich zur Tagesschule, für Schuhwerk und Jacken benötigen wir sehr viel Raum. Für jede Tagesschulbesucherin und jeden Tagesschulbesucher ist ein eigener Garderobenplatz beizustellen.

Die Räume der Tagesschule Fraubrunnen haben nebst den farblichen Kennzeichen eine gleichbleibende Funktion. Sie sind eingerichtet mit stabilen und bruchsicheren Möbeln. Jedes der Zimmer wird mittags für eine Gruppe zum Essen gebraucht, so dass überall Tische und Stühle bereitstehen. Diese werden nach dem Mittagessen möglichst an die Wand gestellt, um andern Nutzungsmöglichkeiten Platz zu machen. In jedem Zimmer stehen altersangepasste Beschäftigungsmöglichkeiten bereit.

Um den Bedürfnissen nach Bewegung und Entdeckung nachzukommen, braucht die Tagesschule die Aussenanlagen des Schulareals. Ebenso wertvoll ist die Möglichkeit zur Mitbenutzung der Turnhalle. Durch den Wechsel von Innen- und Aussenräumen können wir Abwechslung bieten und einer zu grossen Lautstärke vorbeugen. Somit gibt es klare Bereiche für Aktivitäten und für Ruhe.

## 4.3.9 Gesundheitsförderung

### 4.3.9.1 Gesundheit allgemein

In verschiedenen Bereichen möchten wir dazu beitragen, die physische, psychische und emotionale Gesundheit der Anwesenden zu erhalten und zu stärken.

Nebst den Bereichen Ernährung, Bewegung und Hygiene ist es uns wichtig, jeden Tag draussen an der frischen Luft zu sein. Fest in unseren Tagesablauf verankert sind auch Ruhesequenzen zur Erholung. Jeder Wunsch nach Rückzug und Ruhe darüber hinaus wird ernst genommen und möglichst respektiert. Es gibt verordnete Ruhephasen in der Tagesschule. Wir achten auf wetterangepasste Kleidung und Sonnenschutz sowie ausreichende Trinkmengen im Sommer.

Wir reagieren bei Anzeichen von Krankheit und Unwohlsein rasch und nehmen Rücksprache mit den Erziehungsberechtigten, um die Kinder und uns gemäss Notfallkonzept genügend zu schützen. Kranke Kinder und Jugendliche müssen zu Hause betreut werden, bis sie ganz gesund sind.

Für uns ist die emotionale Befindlichkeit ein wichtiger Teil von Gesundheit. Dazu gehört die soziale Zugehörigkeit und die Integration in einer in einer neu zusammengewürfelten, altersdurchmischten Gruppe. Dies braucht manchmal die Unterstützung von uns Erwachsenen. Wir bieten bei den gruppendynamischen Prozessen sorgfältig Unterstützung. Wir möchten erreichen, dass sich alle Kinder und Jugendlichen in der Tagesschule Fraubrunnen wohl fühlen. Falls Äusserungen oder Anzeichen von Heimweh bestehen, nehmen wir diese ernst und versuchen mit Erfahrung und Offenheit einen Ausweg zu finden. Wenn ein Kind über mehrere Wochen nicht gerne in die Tagesschule kommt, erarbeiten wir mit den Erziehungsberechtigten Verbesserungsmöglichkeiten. Bei auffälligem Verhalten, das sich in ähnlichen Situationen wiederholt, werden wir wachsam und beobachten sorgfältig, um mit den Erziehungsberechtigten in den Austausch treten zu können.

### 4.3.9.2 Ernährung

In einer angenehmen Atmosphäre möchten wir gemeinsam das Essen geniessen und Gemeinschaft erleben. Ernährung ist so viel mehr als Essen! Es ist für viele Menschen ein wichtiges Thema Für das Wohlbefinden. Erst wenn unsere körperlichen Bedürfnisse gestillt sind, können wir offen sein für unsere Umwelt. Das Essen in der Tagesschule soll den Kindern und Jugendlichen schmecken, gesund sein und ansprechend aussehen. Gesunde Ernährung bedeutet in der Tagesschule einen zurückhaltenden Einsatz von Salz, Zucker und Fetten. Es ist abwechslungsreich und enthält Kohlenhydrate, Gemüse, Früchte und Eiweiss. Kinder, die wegen religiösen oder gesundheitlichen Gründen auf gewisse Nahrungsmittel verzichten müssen, erhalten eine gleichwertige abwechslungsreiche Mahlzeit. Das ist besonders bei gluten-, laktose- und schweinefleischfreien Mahlzeiten der Fall. Das Essen der Tagesschule ist ohne scharfe oder exotische Gewürze zubereitet, in mehrere Bestandteile trennbar und motorisch einfach zu essen. Zum Essen stehen jederzeit Wasser oder ungesüsster Tee zur Verfügung. Zuckerhaltige Getränke werden nicht angeboten.

Mit einem abwechslungsreichen Angebot von saisonalen Speisen möchten wir immer wieder Anreize bieten,

neue Lebensmittel kennen zu lernen. Ohne Druck ermutigen wir von den sorgfältig zubereiteten Menükomponenten zu probieren. Die Sorgfalt mit den Esswaren ist uns ein Anliegen: wir möchten Abfall vermeiden und den Esswaren Sorge tragen. Gleichwohl möchten wir auch die Arbeit der Essenszubereitung würdigen, und laden die Person des Caterings einmal jährlich zum Mittagstisch ein. So findet ein direkter Austausch zwischen Caterer und Essenden statt. Rückmeldungen und Wünsche gelangen wöchentlich von Seiten des Teams zum Essenslieferanten. Dazu nehmen wir auch Menüwünsche der Kinder und Jugendlichen entgegen. Wir sorgen dafür, dass es genug zu essen für alle hat.

#### 4.3.9.3 Esssituationen

Nicht nur das Essen selbst, auch die Atmosphäre beim Essen ist wichtig. Eine angenehme, ruhige und kommunikative Atmosphäre trägt viel zu positiven Erfahrungen rund um das gemeinsame Essen bei. Bei Tisch darf geredet und gelacht werden – in einer für alle angenehmen Lautstärke. Es gelten zu Tisch auch unsere vereinbarten Spiel- und Höflichkeitsregeln.

Für die Esssituationen bieten wir einen wiederkehrenden und klaren Ablauf. Wir beginnen gemeinsam mit dem Essen und gehen gleichzeitig wieder vom Tisch.

Die Kinder und Jugendlichen sitzen in gleichbleibenden Tischgruppen. Bei der Sitzordnung achten wir auf Vorlieben der Kinder untereinander und eine möglichst ausgeglichene Dynamik für die ganze Gruppe. Zu Tisch wartet kleingeschnittene Rohkost auf den ersten Hunger.

Sobald alle anwesend und aufmerksam am Tisch sind, gibt es eine kleine Ansprache einer Mitarbeitenden oder eines Mitarbeitenden. Die Bestandteile des Menüs werden vorgestellt und die Reihenfolge der Tischgruppen wird geklärt, in der das Essen geholt wird. Von dem angebotenen Essen dürfen alle selbst auswählen, wovon sie wieviel essen möchten. Wir ermutigen die Kinder und Jugendlichen ohne Zwang, von den angebotenen Lebensmitteln zu probieren. Wenn es gar nicht möglich ist, ein bisschen zu probieren oder wenn die Sättigungsbeilage jemandem überhaupt nicht schmeckt, bieten wir Alternativen an, um satt zu werden. Jedes Kind, jede und jeder Jugendliche soll genug essen können, auch wenn nicht alle Komponente des Menüs gegessen werden. Beim Essen nehmen wir Rücksicht aufeinander, so dass alle mit Zeit und Ruhe das Essen geniessen können. Wir Mitarbeitenden ermutigen jedes Kind, pro Mahlzeit mindestens ein Glas Wasser zu trinken. Bei entstehenden Wartezeiten für die einen gibt es kleine Beschäftigungen am Tisch. Wenn alle gemütlich fertig gegessen haben, wird die Esssituation von einem Teammitglied strukturiert zu Ende gebracht. Gemeinsam bringen wir das Geschirr weg und helfen einander beim Aufräumen. Die Kinder und Jugendlichen werden abwechslungsweise zur Mithilfe beim Abrocknen, Tische putzen und Bodenkehren eingeteilt.

#### 4.3.9.4 Bewegungsförderung

Bewegung ist für die Entwicklung der Gehirnstrukturen und der motorischen Abläufe zentral. Viele Kinder verspüren ein natürliches grosses Bedürfnis nach Bewegung und erleben viel Freude bei verschiedenen Bewegungsformen. Wir verstehen Bewegungsförderung deshalb als wichtigen Beitrag zum Erhalt der Gesundheit. Wir bieten zwei- oder dreimal am Tag Bewegungssequenzen an. Durch ein altersangepasstes Angebot von Freispiel, geleiteten Sequenzen in der Turnhalle, Spiel und Sport auf den Aussenanlagen der Schulen und die Mitbenützung des ganzen Schulareals stehen uns abwechslungsreiche Möglichkeiten offen. Wir ermutigen die Kinder, daran Teil zu nehmen. Die Tagesschule Fraubrunnen macht mit beim Programm fit4future der Cleven-Stiftung und erhält dadurch wertvolle Ideen und Weiterbildung im Bereich der Bewegungsförderung.

#### 4.3.9.5 Unfallprävention und Notfallkonzept

Die Sicherheit der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen hat für uns immer oberste Priorität. Daneben ist uns auch ein vielseitiges Spielangebot wichtig, bei dem mit verschiedenen Materialien und Bewegungsformen experimentiert werden darf. Da sind geringfügige Verletzungen wie Prellungen oder Schürfungen nicht immer ganz auszuschliessen.

Sollte einem Kind doch einmal etwas zu stossen, behandeln wir die Situation sorgfältig gemäss dem Notfallkonzept der Schulen Fraubrunnen und informieren umgehend die Erziehungsberechtigten.

Unser Beschäftigungsangebot überprüfen wir fortlaufend auf Unfallrisiken. Alle vier Jahre führen wir als Team den Notfallkurs des Schweizerischen Roten Kreuzes in unseren Räumlichkeiten durch. Dabei wird unsere Risikoprävention überprüft und unser Handeln in Notfallsituationen nach neuestem Wissensstand geschult.

#### 4.3.8.6 Hygienestandards

Zum Umgang mit Lebensmitteln und deren verantwortungsvoller Abgabe befolgen wir die Leitlinien der Direktion für Bildung und Kultur zur Lebensmittelsicherheit und die Anweisungen des kantonalen Lebensmittelinspektorates. Daraus ergeben sich Handlungsanweisungen für den Alltagsablauf der gesamten Tagesschule:

- Zubereitetes Essen muss immer abgedeckt werden
- Weitere besondere Massnahmen in der Küche bei der Zubereitung von Mahlzeiten
- Häufiges Händewaschen: beim Betreten der Tagesschule und vor den Mahlzeiten Hände waschen
- Hygienische Aufbewahrung der individuellen Zahnbürsten
- Temperaturkontrolle unserer Gerätschaften wie Kühlschrank und Spülmaschine
- Regelmässige Reinigungen des Steamers und der Gerätschaften
- Sorgfältige Reinigung unseres Essgeschirrs durch Mitarbeitende
- Wir weisen die Kinder darauf hin, nach dem Toilettengang die Hände zu waschen.
- Beim Niesen die Armbeuge benutzen, Hände waschen

### ***4.4 Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten***

Nebst der Begegnung mit den Kindern und Jugendlichen selbst sind die Eltern für uns die wichtigsten Ansprechpersonen. Sie sind die wichtigsten Bezugspersonen der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen und wir betrachten sie als Fachpersonen was ihre Söhne und Töchter angeht. Diese Zusammenarbeit gestalten wir als professionellen Austausch zum Wohl des Kindes. Bei Bedarf werden die Lehrpersonen der Schulen Fraubrunnen beigezogen.

Die Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten gestaltet sich vor allem in der Phase der Anmeldung und Eingewöhnung intensiv. Mit unserem Eingewöhnungskonzept sehen wir eine schrittweise Annäherung zum Tagesschulbesuch im neuen Schuljahr vor. Es beinhaltet, dass das Kind zweimal in der Tagesschule vorbeikommt, bevor der reguläre Tagesschulbesuch startet. In der Anfangszeit des Tagesschulbesuches ist der Austausch zwischen Erziehungsberechtigten und Eltern wöchentlich oder vierzehntägig vorgesehen. Sobald sich ein betreutes Kind oder ein betreuter jugendlicher Mensch bei uns eingewöhnt hat und sich wohl fühlt, findet der Austausch zu den Erziehungsberechtigten nur nach Bedarf statt. Im Falle von schwierigen Betreuungssituationen, Heimweh oder Anliegen der Eltern nehmen wir uns immer Zeit, um Lösungen zu erarbeiten. Die Rückmeldungen der Eltern sind für die Qualität unserer Arbeit sehr wichtig. Wenn also Fragen und Anliegen auf Seiten der Erziehungsberechtigten auftauchen, sehen wir dies jedes Mal auch als Chance zur Überprüfung unserer Arbeit und sind dankbar für eine Meldung.

Jeweils zu Beginn des Schuljahres bieten wir für Eltern und Erziehungsberechtigte einen Infoabend an. Wir stellen das Betreuungsangebot, das Team und die Räumlichkeiten vor. Ausserdem können individuelle Anliegen und Fragen geklärt werden.

Ein weiterer Informationsweg der Tagesschule ist der vierteljährlich erscheinende Brief zur Abrechnung, welcher Informationen und Organisatorisches aus der Tagesschule beinhaltet.

Wenn für den Besuch der Tagesschule individuelle Ziele für das Kind oder der /die Jugendliche bestehen, vereinbaren wir gerne mit den Erziehungsberechtigten und /oder der zuständigen behördlichen Vertretung ein Intervall für Standortbestimmungen.

### ***4.5 Öffentlichkeitsarbeit***

Es ist uns ein Anliegen, unsere Arbeit publik zu machen. Ohne Namen oder schützenswerte Daten preiszugeben berichten wir im schulinternen Informationsbrief über unsere Aktivitäten. Auf unserer Homepage veröffentlichen wir ebenfalls einige ausgewählte Eindrücke und Bilder. Unser Gebäude ist auf dem Schulareal gut sichtbar. Interessierte können uns nach vorheriger Terminvereinbarung gerne einen Besuch abstatten. Wir sind Teil der Schuljahresplanung und sind am traditionellen Schulfest der Schulen Fraubrunnen ein fester Bestandteil.

## ***4.6 Qualitätssicherung***

Die übergeordneten strategischen Ziele für schulergänzende Betreuung in Fraubrunnen werden von der Kommission Bildung definiert. Daraus leiten sich die konkreten Ziele für die Tagesschule ab. Wir möchten unsere Arbeit fortlaufend verbessern. Dazu organisieren wir gegenseitige Hospitationen im Team. Im Alltag nehmen wir uns jeden Tag Zeit für Rückmeldungen und zum Analysieren von schwierigen Situationen. Anliegen, Rückmeldungen und Fragen nehmen wir ernst und als Anlass, unsere Handlungen zu überprüfen. Mit dieser Konzeption und unseren weiteren Alltagswerkzeugen überprüfen wir in regelmässigen Abständen unsere Arbeit.

## ***4.7 Überprüfung der Konzeption***

Einmal jährlich wird die Konzeption im Tagesschulteam auf Umsetzung im Alltag, Realitätsbezug und Vollständigkeit überprüft. Sie wird spätestens zu dem Zeitpunkt aktualisiert und ergänzt.

## ***4.8 Liste interner Werkzeuge***

1. Teamregeln
2. Tagesschulregeln Kinder
3. Eingewöhnungskonzept
4. Hygienekonzept
5. Notfallkonzept der Schulen Fraubrunnen
6. Ernährungskonzept
7. Vorgehen bei Regelverstössen
8. Checklisten:
  - Schnupperbesuch Tagesschulkinder
  - Einarbeitung
  - Checkliste Besprechung mittags
  - Einarbeitung neue Mitarbeitende
9. Aufgaben Tagesverantwortung
10. Stellenbeschriebe: Zivildienst, Betreuung, stellvertretende Tagesschulleitung, Tagesschulleitung